

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **10.11.2022** im Mehrzweckraum der Grundschule Otze, Heeg 17, 31303 Burgdorf-Otze

19.WP/OR Otze/006

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:36 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:36 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:41 Uhr

ANWESENHEIT:

Ortsbürgermeister

Meyer, Andreas

Ortsratsmitglied/er

Buchholz, Gustav Adolf
Kanthak, Stephan
Peisker, Niklas
Raguse, Otto

Beratende/s Mitglied/er

Höfner, Joachim

Gast/Gäste

Goldbach, Arnim

Verwaltung

Brinkmann, Jan-Hinrich
Kugel, Michael
Raue, Nicole

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Abdeckung der Kalirückstandshalde in Wathlingen
- Ergebnis des Mediationsverfahrens
Vorlage: BV 2022 0305
- 2.1. Abdeckung der Kalirückstandshalde in Wathlingen
- Ergebnis des Mediationsverfahrens
- Änderung des Beschlussvorschlags
Vorlage: BV 2022 0305/1

3. Bericht BIOS
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 22.09.2022
5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1. Gewerbestandort Ehlershausen - Antrag auf Teillöschung des LSG H16
- Info-Drucksache der Region Hannover zum Antrag der Stadt
- Bezug: M 2022 0150, BV 1757 und 1757/1
Vorlage: M 2022 0150/1
- 6.2. 2. Workshop Mobilität - Protokoll und Präsentation
Vorlage: M 2022 0195
- 6.3. 2. Workshop Mobilität - Protokoll und Präsentation
Vorlage: M 2022 0195/1
7. Haushaltssicherungskonzept 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0313
8. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314
9. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315
10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Meyer eröffnete um 19:00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ortsrates Otze und des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen. Die form- und fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit wurde von ihm festgestellt.

Herr Meyer bat, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 3 „Bericht BIOS“ zu ergänzen.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorangestellten Form mit der zuvor genannten Ergänzung beschlossen.

**2. Abdeckung der Kalirückstandshalde in Wathlingen
- Ergebnis des Mediationsverfahrens
Vorlage: BV 2022 0305**

**2.1. Abdeckung der Kalirückstandshalde in Wathlingen
- Ergebnis des Mediationsverfahrens
- Änderung des Beschlussvorschlags
Vorlage: BV 2022 0305/1**

Herr Brinkmann ging anhand der beigelegten Präsentation auf die Ergebnisse der Mediation ein. Die Präsentation ist aufgrund ihres Umfangs aus ökologischen Gründen lediglich im Bürgerinformationssystem unter www.burgdorf-ratsinfo/de/bi zu dieser Sitzung abrufbar sowie dem Originalprotokoll als Anlage 1 beigelegt.

Die Stadt Burgdorf habe sich insbesondere zum Thema Verkehr in das Verfahren eingebracht. Der Verkehrsfluss sei seitens der Kali und Salz K+S AG überwiegend nicht steuerbar. Durchschnittlich sei von 200 Fahrten je Werktag auszugehen, davon 70% (140 Fahrten) über Sorgensen und Dachtmissen. In den Wintermonaten sei die Belastung aufgrund der witterungsbedingt eingeschränkten Aktivitäten geringer, so dass die Belastung in den Sommermonaten die durchschnittlich angenommenen Fahrten deutlich übersteige. Planungsalternativen wurden im Rahmen des Mediationsverfahrens beraten, aber allesamt verworfen. Die Arbeit der letzten Monate bestand daher darin, Lösungen für eine möglichst geringe Belastung der betroffenen Orte zu erarbeiten.

Uetze bittet die Umsetzbarkeit der Verkehrsführung durch das FFH-Gebiet (Variante 3) ernsthaft zu prüfen. Erst wenn diese Verkehrsführung rechtlich ausgeschlossen sei, sei Uetze bereit, einer gleichwertigen Prüfung der Verkehrsführung über die Nord- und Südspanne zuzustimmen. Eine sachliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen habe zu erfolgen. Diese soll für die Entscheidung, ob die Verkehrsführung über die Nord- oder Südspanne führe, ausschlaggebend sein.

Die Unterstützung Uetzes setze die Zustimmung der Ortsräte Otze und Ramlingen-Ehlershausen voraus.

Frau Meinig gab zu bedenken, dass sich die geforderten Prüfungen, insbesondere aufgrund ihrer zeitlichen Reihenfolge, über Jahre hinwegziehen. Die Prüfaufträge entfalten daher keine aufschiebende Wirkung für die Haldenabdeckung, eine Entlastung sei faktisch nicht zu erwarten.

Herr Brinkmann verdeutlichte, dass die Zustimmung zum Mediationsverfahren mit der Kenntnisnahme der Nichteinigung gleichzusetzen sei. Jede alternative Streckenführung werde sich über Jahre hinwegziehen.

Herr Nolte signalisierte grundsätzliche Zustimmung. Auszuschließen sei, dass die Planungen zur Verkehrsführung der Haldenabdeckung mit den Planungen zur Bahnunter- oder -überführung in Ehlershausen kollidieren. Der Verkehrsfluss sei insbesondere im Ortseingang aufgrund der Schrankenschließzeiten problematisch. Er bat daher den Kreuzungsbereich in Ehlershausen als Gefahrenpunkt aufzunehmen (vgl. III. Verkehr lfd. Nr. 6 des Abschlussdokumentes). Wenn Überlegungen in eine alternative Verkehrsführung umgesetzt werden können bat er zudem, den Radverkehr Richtung Adelheidsdorf mitzudenken.

Auf Nachfrage **Herrn Raguses** erläuterte **Herr Brinkmann**, dass der Prüfauftrag für die Verkehrsführung durch das FFH- und Naturschutzgebiet „Brand“ sowohl den Bahntransport, den Transport durch Förderbänder als auch die Herrichtung einer provisorischen Zufahrtsmöglichkeit für LKW umfasse.

Herr Meyer zeigte sich verärgert über das Ergebnis des Mediationsverfahrens. Die Gemeinden Uetze und Wathlingen hätten jahrelang von der Kalihalde profitiert. Unverständlich sei die fehlende Gesprächsbereitschaft insbesondere vor dem Hintergrund der verkehrlichen Auswirkungen für die beiden Ortsteile Sorigensen und Dachtmissen.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden empfehlenden

Beschluss:

Dem Ergebnis des Mediationsverfahrens zum Umgang mit der Kalirückstandshalde „Niedersachsen“ in Wathlingen und der Grube „Niedersachsen-Riedel“ in Hänigsen (siehe Anlage, und zwar Punkt A. „Geeinte Positionen“, Kapitel III ab S. 4, und Punkt B. „Position Uetze und Burgdorf“, S. 15) wird zugestimmt.

3. Bericht BIOS

Herr Meyer informierte, dass die Bahn in der vergangenen Woche mit der Prüfung einer neuen Trassenführung überrascht habe. Im kommenden Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau werde ausführlich über den aktuellen Sachstand informiert. Dieser Information solle nicht vorweggegriffen werden, **Herr Goldbach** werde einen Überblick über die gegenwärtige Sachlage geben.

Herr Goldbach stellte anhand des dem Protokoll als Anlage 2 beigefügten Offenen Briefes den möglichen Streckenverlauf der neuen Trasse vor. Der Personen- und Güterverkehr werde auf einer Hochgeschwindigkeitsstrecke entlang der A7 aus Richtung Norden kommend bis zur Anschlussstelle Großburgwedel geführt. Von dort werde der Güterverkehr über Isernhägener und Großburgwedeler Gebiet an Schillerslage vorbei in Otzer Gemarung auf die Bestandsstrecke Celle – Lehrte geführt.

Die Bahn habe eingeräumt, dass die Variante von Anfang an in die Planungen einbezogen wurde. Im weiteren Verfahren müsse er die Einflussnahme der Bürgerinitiativen als nicht mehr gewollt unterstellen. Ausschließlich den Kommunen, vertreten durch die jeweiligen Hauptverwaltungsbeamt*innen, und ausgewählten Fachleuten werde die Möglichkeit eingeräumt, sich einzubringen und Kernforderungen zu formulieren. Der Zeitdruck sei immens hoch. Noch in diesem Jahr seien die Kernforderungen zu definieren und zu

kommunizieren. Da eine weitere Beteiligung der Bürgerinitiativen nicht vorgesehen sei, bestehe der Wunsch BIOS, in einer Linie mit der Stadt Burgdorf zu stehen.

Für alle Varianten habe die Bahn ein Kosten-Nutzen-Verhältnis ermittelt. Für die Bestandstrassen wurde jeweils eine bei 0,5 liegende Kennzahl ermittelt. D.h., die Kosten sind doppelt so hoch wie der Nutzen. Ausschließlich bei der neuen Trassenführung werde die Kennzahl ≥ 1 ermittelt. Die Kosten-Nutzen-Betrachtung lässt befürchten, dass die Variante ggf. die bevorzugte Variante sein könnte.

Herr Brinkmann betonte, dass prioritär das gemeinsame Ziel bestehe, den zeitlichen Druck rauszunehmen.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 22.09.2022

Der Ortsrat fasste mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung vom 22.09.2022 wird genehmigt.

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Meyer informierte, dass

- I. am 08.10.2022 das diesjährige Wappenschießen stattgefunden habe. Die Burgdorfer Schützengesellschaft habe das Wappenschießen für sich entscheiden können. Die rote Laterne sei in diesem Jahr an den Rat und die Verwaltung der Stadt Burgdorf überreicht worden. Er bedanke sich bei den Organisator*innen für die Ausrichtung.
- II. die Geschwindigkeitsmesstafel gegenwärtig am Weferlingser Weg angebracht sei. Die zuletzt gemessene Spitzengeschwindigkeit lag bei 136 km/h. Die erfassten Daten werden der Polizei und der Verwaltung übergeben.
- III. das erste Grundstück in Otze einen Glasfaseranschluss erhalten habe. Die Gesamtversorgung solle bis Anfang 2023 abgeschlossen sein.
- IV. hinsichtlich der Sanierung der Burgdorfer Straße der Wunsch der landwirtschaftlichen Betriebe bestehe, diese nicht in die Erntezeit (04-07/2023) zu legen.
- V. am kommenden Sonntag, 10.00 Uhr, der Volkstrauertag begangen werde.
- VI. die Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins am Samstag, 12.11.2022, in der Zeit von 10.00-17.00 stattfinde.
- VII. am heutigen Tag ein gemeinsames Treffen der Abteilung Gebäude-

wirtschaft, des Sportvereins und ihm zur Optimierung der Beleuchtung in der Sporthalle stattgefunden habe. Das geführte Gespräch sei sehr konstruktiv verlaufen. Zwei Lösungsansätze seien seitens der Fachabteilung erarbeitet worden, die vor Ort ausprobiert werden sollen. Eine Entscheidung werde nach der Testung im Zusammenwirken mit dem Sportverein erfolgen.

- III. die Vorgehensweise der Region Hannover zur Ausweisung des Überschwemmungsgebietes nicht akzeptiert werden könne. Den betroffenen Grundstückseigentümern wurde keine Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt. Herr Pollehn habe zugesagt, das Thema mitzunehmen und innerhalb der Region anzusprechen.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es lagen keine Mitteilungen vor.

6.1. Gewerbestandort Ehlershausen - Antrag auf Teillöschung des LSG H16 - Info-Drucksache der Region Hannover zum Antrag der Stadt - Bezug: M 2022 0150, BV 1757 und 1757/1 Vorlage: M 2022 0150/1

Herr Meyer betonte, dass die Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes direkt am Ortsrand Otze nicht zum Tragen kommen darf, um die weitere Ortsentwicklung Otzes nicht einzuschränken. Übereinstimmend sprach sich der Ortsrat Otze dafür aus, dass die Kompensationsfläche (LSG 2) nicht zur Disposition steht.

6.2. 2. Workshop Mobilität - Protokoll und Präsentation Vorlage: M 2022 0195

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. 2. Workshop Mobilität - Protokoll und Präsentation Vorlage: M 2022 0195/1

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

7. Haushaltssicherungskonzept 2023/2024 Vorlage: BV 2022 0313

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

Herr Kugel führte in den Haushalt ein. Das ordentliche Ergebnis führe zur

Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Aufgrund der gegenwärtig bestehenden Unsicherheiten werde davon ausgegangen, dass für 2023 ein Nachtragshaushalt aufgestellt werde.

Eine Übersicht über die für den Ortsrat maßgeblichen Haushaltsansätze wurde seitens der Fachabteilung im Vorfeld zusammengestellt und dem Ortsrat zugesandt. Für die Otzer Triologie weise der Haushalt deutlich reduzierte Mittelansätze auf. Von diesen Ansätzen seien die Planungskosten umfasst. Mit Abschluss der Leistungsphase III werden die Kosten bezifferbar sein. Die Projektrealisierung stehe in Abhängigkeit mit der Personalsituation in der Gebäudewirtschaft. Gegenwärtig seien zwei Ingenieurstellen vakant.

Herr Meyer ergänzte, dass die Planungen seines Wissens im Herbst 2023 fortgeführt werden sollen. Weitere Ergebnisse wurden daher für das 3./4. Quartal 2023 angekündigt.

Herr Raguse und **Herr Peisker** wiesen auf gesunkene Personalkosten in der Kindertageseinrichtung und in der Schule Otze hin und erkundigten sich nach den Gründen.

Antwort der Fachabteilung über das Protokoll:

Seit März 2021 fiel in der Grundschule Otze der langjährige Hausmeister aus. Für den Ausfall wurden Vertretungskräfte eingesetzt. Diese Vertretungskräfte sind in der Erfahrungsstufe nicht so hoch eingestuft, wodurch sich geringere Personalkosten ergeben. Die Hochrechnung 2023 basiert auf den Ist-Daten vom Juni 2022.

Die Personalkostenplanung für das Jahr 2022 sah für die Kita Otze zusätzliche Erzieherstellen in Vollzeit vor. Eine Stellenbesetzung war nicht möglich. Überwiegend konnten die Stellen nur in Teilzeit besetzt werden, weswegen sich nun eine Differenz bei den Personalkosten ergibt. Bei Bedarf besteht weiterhin die Möglichkeit, Teilzeitstellen auszuweiten.

Herr Meyer erkundigte sich, ob die nicht verbrauchten Ortsratsmittel 2022 für eine zweite Geschwindigkeitsmesstafel verwendet werden können. Des Weiteren bat er um Mitteilung, ob in 2023 für den Gedenkkranz zum Volkstrauertag 50 € aus den Ortsratsmitteln verwendet werden können. Beide Verwendungen sind aus verwaltungsrechtlicher Sicht möglich und wurden seitens des Ortsrates befürwortet.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgende

Beschlussempfehlung:

Gemäß § 110 Abs. 8 NKomVG wird das dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte

Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2023 und 2024

in der Form, wie es sich unter Berücksichtigung der Beschlussfassung des Rates zur Haushaltssatzung 2023/2024 ergibt, beschlossenen.

Der Rat nimmt den Haushaltssicherungsbericht 2021 sowie die Liste der freiwilligen Leistungen zur Kenntnis.

8. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgende:

Beschlussempfehlung:

Die dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte

Haushaltssatzung der Stadt Burgdorf für die Haushaltsjahre 2023/2024

wird beschlossen.

9. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 wurden gemeinsam beraten.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgende

Beschlussempfehlung:

Gem. § 58 Abs. 1 Ziff. 9 NKomVG wird das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2023 bis 2027 in der sich aus der Anlage zum Originalprotokoll ergebenden Fassung beschlossen.

10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Raguse erkundigte sich, ob die Stadt das Ringeln der Robinien veranlasst habe und bat um Angabe der Gründe.

Antwort der Fachabteilung über das Protokoll:

Die Stadt Burgdorf hat die Robinien ringeln lassen. Die Robinien stehen direkt an der Wegekante des Weges Am Schulhof. Sie sind von selbst aufgelaufen und ragen zum Teil schon in den Weg. Bei Robinien handelt es sich um eine nicht heimische, invasive Baumart. Es steht zu erwarten, dass sie sich in der Situation ohne ein Eingreifen weiter vermehren. Robinien haben Dornen. Das kann zu unangenehmen Verletzungen führen, wenn sie zu weit in den Weg ragen, der unmittelbar am Schulgelände verläuft. Das Ringeln erfolgt in mehreren Schritten, bei dem zunächst eine „Restbrücke“

der Rinde erhalten bleibt, die erst im Sommer des darauffolgenden Jahres durchtrennt wird. So soll verhindert werden, dass nach dem Fällen der Bäume (i. d. R. im 3./4. Jahr nach dem Beginn des Ringelns) zahlreiche Wurzel- und Stammtriebe auftreten, wodurch die Situation noch verschlechtert würde.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin